

L 22

Bürgergeld im Land Bremen – Quo vadis? (I)

Anfrage der Abgeordneten Sigrid Grönert, Bettina Hornhues, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich die Integrationsquote in Arbeit im Land Bremen seit Einführung des Bürgergeldes entwickelt?
2. Wie stellt sich diese Entwicklung in den Jahren 2023 bis 2025 und getrennt nach Bremen-Stadt und Bremerhaven dar?
3. Wie hoch ist der Anteil der erfolgreichen Integrationen, bei denen der Bürgergeldbezug vollständig beendet wurde („bedarfsdeckend“) und wie sieht die Quote nach sechs Monaten aus?

Zu Frage 1:

Bei der Integrationsquote werden die Integrationen in den vergangenen zwölf Monaten ins Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum gesetzt. Daher werden für 2023 und 2024 jeweils die Integrationsquoten im Dezember betrachtet. Daten für 2025 liegen nur bis März vor. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit der Daten aufgrund der unterschiedlichen Bezugszeiträume eingeschränkt.

Die Integrationsquote von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Land Bremen betrug im Dezember 2023 18,2% und im Dezember 2024 18,8%. Im März 2025 betrug die Integrationsquote 18,7%.

Zu Frage 2:

Im Jobcenter Bremen betrug die Integrationsquote im Dezember 2023 17,6% und im Dezember 2024 18,1%. Im März 2025 betrug die Integrationsquote 18,2%.

Im Jobcenter Bremerhaven betrug die Integrationsquote im Dezember 2023 20,1% und im Dezember 2024 21,2%. Im März 2025 betrug die Integrationsquote 20,8%.

Zu Frage 3:

Die Bedarfsdeckung wird lediglich für einen Dreimonatszeitraum nach Integration untersucht. Bedarfsdeckende Integrationen nach sechs Monaten werden nicht ermittelt. Der Anteil an bedarfsdeckenden Integrationen an allen Integrationen im Land Bremen betrug im Dezember 2023 45,3% und im Dezember 2024 44,0%. Daten für 2025 liegen derzeit nicht vor.

Im Jobcenter Bremen betrug der Anteil im Dezember 2023 45,5% und im Dezember 2024 44,8%. Im Jobcenter Bremerhaven betrug der Anteil im Dezember 2023 44,7% und im Dezember 2024 41,1%.